

Uster, 19. Januar 2016

Bericht zur Gemeinderatssitzung vom 18. Januar 2016

Die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in den Vereinen wird mit demselben Pro-Kopf-Beitrag weitergeführt. Die Quartiere Hegetsberg und Zimikerstrasse werden auf Wunsch der Anwohner verkehrsberuhigt. In den Sportanlagen Buchholz will der Stadtrat dem Verkehrschaos einzig mit zusätzlichen Parkplätzen für den motorisierten Verkehr begegnen – keine Lösung in unserem Sinn.

Mehr Transparenz bei der Energie Uster AG

Bisher konnte der Gemeinderat jeweils nur den Geschäftsbericht der Energie Uster AG zur Kenntnis nehmen, was wir auch an dieser Gemeinderatssitzung mit 34:0 Stimmen erledigten. Eine Mehrheit von 19:15 Stimmen stimmte dafür, dass uns künftig nun auch die Eigentümerstrategie zur Kenntnisnahme vorgelegt werden muss. Dies bringt uns zwar nur beschränkt mehr Mitsprache, führt aber doch zu einer unseres Erachtens nötigen öffentlichen Diskussion im Gemeinderatssaal und somit zu mehr Transparenz bei der Energie Uster AG

Mehr Geld für Jugendförderung in den Vereinen

Nach 2010 und 2012 beschäftigten wir uns zum dritten Mal mit dem Geldtopf für die Vereine, welche in Uster Kinder- und Jugendförderung betreiben. Aufgrund der zunehmenden Kinderzahlen in den Vereinen mussten wir über eine Erhöhung um 50'000 Franken befinden. Die Vergabe der Gelder ist an die Bemühungen der Vereine in den Bereichen Integration, Sozialisation und Partizipation gebunden. Unser Dank gebührt den Vereinen für die unzähligen Stunden Milizarbeit. Die Mittelfraktion unterstützt die Erhöhung, denn für uns wäre eine Reduktion des Pro-Kopf-Beitrages oder die Anpassung der Förderkriterien kein gangbarer Weg gewesen. Der Antrag wurde einzig von der FDP abgelehnt und somit mit 31:3 Stimmen gutgeheissen..

Mehr Tempo 30-Zonen in Uster

Unsere Fraktion begrüsst das stadtträtliche Vorgehen punkto Tempo 30 Zonen, welches fordert, dass mehr als die Hälfte der Anwohner einer geplanten T30-Zone dieser zustimmen müssen. Auch in den beiden vorliegenden Zonen Hegetsberg und Zimikerstrasse hat mehr als die Hälfte der betroffenen Quartierbevölkerung eine Petition für Tempo 30 unterzeichnet. Somit ist für uns die Legitimation gegeben und wir haben dem Antrag für die Einführung dieser Zonen zugestimmt. Einzig die SVP-EDU-Fraktion kann den Volkswillen der Anwohner nicht respektieren und hat den Antrag abgelehnt. Mit 24:11 Stimmen konnte der Antrag die Hürde doch nehmen, weshalb sich die Quartierbewohner nun auf weniger Lärm und mehr Verkehrssicherheit freuen dürfen.

Mehr motorisierter Verkehr im Buchholz

Der Stadtrat erachtet es als nicht notwendig, ein Mobilitätskonzept für das Buchholz aufzuzeigen, was eigentlich das Anliegen unseres Postulats zum Verkehr im Buchholz war. Stattdessen listet er einige einzelne Punkte auf, wie der Verkehr heute abgewickelt wird. Für den motorisierten Individualverkehr ist ein Ausbau der Parkplätze geplant. Dass diese mit einem Schrankensystem ausgestattet werden sollen und damit einfach zu bewirtschaften sein werden, ist in etwa das Einzige, was wir an der Postulatsantwort begrüssen. Trotz unserer Unzufriedenheit verzichteten wir auf die Forderung nach einen Ergänzungsbericht, denn ein solcher bringt in der Regel keine Änderung bei der Haltung des Stadtrates. Mit 21:14 Stimmen wurde das Postulat als erledigt abgeschlossen. Wir bleiben aber am Thema Verkehrssituation im Buchholz dran und haben bereits zwei Vorstössen, die verbindlicheren Charakter haben, eingereicht: „Verbesserung der Erreichbarkeit der Sportanlage Buchholz mittels öffentlicher Verkehrsmittel“ und „Einführung eines Fussgängerleitsystems“ damit man den Weg überhaupt finden kann.

Des Weiteren hat der Gemeinderat als Nachfolger von Ruedi Locher Jürg Krauer in die Kommissionen Planung und Bau und Rechnungsprüfungskommission gewählt, eine minime Anpassung an der Behördenentschädigungsverordnung vorgenommen und ein Postulat von Paul Stopper zu einer Fusswegverbindung als erledigt abgeschlossen – allesamt einstimmig gefällte Entscheide.

Ursula Räuftlin
Gemeinderätin Grünliberale